

NWZ Delmenhorst 22.03.2012

# Verkehrsoptimierte Nordvariante erfüllt das Ziel

**Betrifft:** „Es läuft auf die Westvariante zu“ (NWZ vom 21. März)

Jeder, der bei der B 212n-Infoveranstaltung am Montag dabei war, bekam den ganzen Irrsinn wieder einmal vorgeführt. Eine Straßenplanung, die sich immer mehr verrennt, weil schon 2004 die Weichen falsch, weil nicht ergebnisoffen, gestellt wurden. Nach einem unausgewogenen Variantenvergleich wurde eine unliebsame Variante aus dem Verfahren gekickt, weil sie der schon vorher getroffenen Ent-

**LESERBRIEFE** stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Wir akzeptieren die von den Autoren gewählte Rechtschreibung. Leserbriefe per E-mail erreichen die Redaktion unter: [leserforum@nordwest-zeitung.de](mailto:leserforum@nordwest-zeitung.de). Zusätzlich müssen voller Name und Adresse aufgeführt sein.

scheidung im Wege stand. Fakt ist: man will den Verkehr von dem Delmenhorster Süden ohne Not zur Hälfte in den Delmenhorster Norden verlagern. Leider ist eine Stadt dazwischen! Was soll das? Das eigentliche Ziel, nämlich die Wesermarsch im Norden mit

Bremen besser zu verbinden, wurde umgestrickt, um die Südvariante nachträglich zu rechtfertigen.

Die verkehrsoptimierte Nordvariante erfüllt das eigentliche Ziel. Mit diesem Vorschlag der Interessengemeinschaft hatte kurz vor To-

resschluss der Landesplanerischen Feststellung 2009 keiner gerechnet. Man musste dieses „Kuckucksei“ beseitigen. Sie wurde klein geredet, Bürgerbeteiligung als „grober Unfug“ entwertet und abgetan mit „leider zu spät eingereicht“. Dabei muss laut Gesetz einer sinnvollen Alternative zu jeder Zeit eine Chance eingeräumt werden.

Die als beste Lösung deklatierte Südvariante hingegen macht die nun in Planung befindliche umstrittene Ortsumfahrung erwiesenermaßen überhaupt erst notwendig.

Der volkswirtschaftliche Unfug besteht darin, unnötige und teure Straßen zu bauen, damit viele Häuser und Grundstücke zu entwerten und die Lebensqualität durch zu viel Verkehr zu verschlechtern.

Ist den Straßenplanern nicht selber unheimlich, welche Geister sie riefen? Wir sind doch die Bürger und Steuerzahler. Sie sollten ihre selber sog. „Planungskünste“ endlich in den Dienst derer stellen, die sie bezahlen.

**Ulrich Gadau**  
Delmenhorst

D. Kurier 22. 3. 12

LESERFORUM

Wess-Kerix

Zum Artikel „Klares Nein zur Ostumfahrung“ vom 21. März:

### „Abmahnung“ an Planer

Jeder, der bei der B212n-Infoveranstaltung dabei war, bekam den ganzen Irrsinn wieder einmal vorgeführt. Eine Straßenplanung, die sich immer mehr verrennt, weil schon 2004 die Weichen falsch, weil nicht ergebnisoffen, gestellt wurden. Nach einem unausgewogenen Variantenvergleich wurde eine unliebsame Variante aus dem Verfahren gekickt, weil sie der schon vorher getroffenen Entscheidung im Wege stand.

Der volkswirtschaftliche Unfug besteht darin, unnötige und teure Straßen zu bauen, damit viele Häuser und Grundstücke zu entwerten, die Lebensqualität durch zuviel Verkehr zu verschlechtern und somit das Wohnumfeld in der Region allgemein unattraktiver zu machen.

Ist den Straßenplanern nicht selber un-

heimlich, welche Geister sie riefen, was sie da angeleiert haben? Das können sie natürlich nicht zugeben. Angesichts der verkehrsoptimierten Nordvariante, die nahezu alle hausgemachten Probleme gut löst, fällt es ihnen allerdings zusehends schwerer, den erneuten Planungswahnsinn noch zu rechtfertigen.

Sie sollten ihre „Planungskünste“ endlich in den Dienst derer stellen, die sie bezahlen. Wir sind doch die Bürger und Steuerzahler. Straßenbau ist kein Selbstzweck. Wenn ich in meinem Job so mit dem Geld umgehe, krieg ich eine Abmahnung. Dieser Brief ist meine an die Planer in Oldenburg und Bremen!

ULRICH GADAU, DELMENHORST

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen, auch bei E-Mails.